

Die Lutherkirche in Bad Harzburg

WINDMANN

Restaurierung • Konservierung • Denkmalpflege

05346-5637

windmann@t-online.de

Skulptur
Stuck
Stein
Holz
Gemälde



Geschichte

Die Luther-Kirche befindet sich in der „Neustadt“ von Bad Harzburg. Sie zeigt typische Merkmale des Historismus des 19. Jahrhunderts, greift Elemente der Gotik auf und kann somit in die Zeit des neogotischen Stils eingeordnet werden. Die Kirche gliedert sich in ein Haupt- und ein Nebenschiff, sowie einen Kirchturm, der sich außerhalb der Nord-Süd oder Ost-West-Achse befindet, sodass der gesamte Bau durch seine asymmetrische Aufteilung der einzelnen Baueinheiten charakterisiert wird.

1903 wurde die Innenausmalung durch den Braunschweiger Hofdekoremaler Adolf Quensen vorgenommen.

1958 erfolgte eine monochrome Überfassung des Innenraumes. Im Jahr 1987 führte die Firma Linke eine Rißschädenbeseitigung, sowie eine Freilegung und Restaurierung der Malereien des „Triumphbogens“ und der Gewölbefläche des Chors durch.



Datierung

Aufgrund der guten Archivlage nachweisender Dokumente, können Erbauung der Kirche und Überarbeitungsphasen des Innenraumes eindeutig nachgewiesen werden.

Nachfolgend eine kurze Übersicht:

- 1901-1903** Erbauung der Kirche
- 1903** bauzeitliche Ausmalung des Innenraumes durch Adolf Quensen
- 1958** monochrome Überfassung der „Quensenmalerei“ durch Firma Fürstenberg (Ausnahmen: Engel-, Apostelfiguren und Christusrundbild des Triumphbogens, sowie das Sonnenmotiv im Gewölbescheitel des Chorpolygon)
- 1987** Beseitigung von Rißschäden, partielle Freilegung der „Quensenmalerei“ durch Firma Linke, begleitet vom Architekten Hannes Thorhauer

Adolf Quensen wurde am 2. März 1851 in Gandersheim geboren und erhielt seine Ausbildung zum Maler in Braunschweig.

Anschließend studierte er zwei Jahre lang Kirchenmalerei in Wien. 1892 wurde er dann zum „Herzoglich Braunschweiger Hofdekoremaler“ ernannt.

Er starb am 16. April 1911 in Ägypten.

In der Region Niedersachsen / Sachsen-Anhalt lassen sich mehrere Neuausmalungen, entstanden zwischen 1892 und 1911 auf Adolf Quensen zurückführen.

Planung und Ausführung der Bauarbeiten zwischen 1899 und 1903

Der erste Entwurf für die Luther-Kirche in Bad Harzburg stammte vom Professor Architekt Haase aus Hannover. Dieser Entwurf wurde jedoch für eine Dorfkirche in Rhüden entwickelt und wurde durch das Herzogliche Konsistorium der Kirchengemeinde in Bad Harzburg zur Verfügung gestellt. Er erhielt aufgrund der „dörflichen Einfachheit“ und der Untauglichkeit der „Form und Disponierung des Grundrisses für die örtlichen Verhältnisse“ keine Zustimmung. Aufgrund dessen wurde der ortsansässige Baumeister Gustav Heine mit der Erstellung von neuen Skizzen im Dezember 1899 beauftragt. Der Kirchenvorstand und das Herzogliche Konsistorium genehmigten diese ohne Beanstandung, sodass der erste Spatenstich und die Grundsteinlegung der neuen Kirche bereits im November 1901 erfolgten. Als Bauplatz wurde der Standort der alten Kirche genutzt. Während der Bauzeit der Kirche (Februar 1902) verstarb der Architekt und Bauplaner, Gustav Heine, sodass der „Herzogliche Kreisbau-Inspektor Fricke zu Wolfenbüttel“ die Bauleitung übernahm und die Anfertigung der Werk- und Detailzeichnungen in den Händen des Architekten Dohme lag.